

## **A n t r a g**

### **der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

#### **Bahn und Bus aus einem Guss**

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. sich für die Erweiterung des Verkehrsverbundes Mittelthüringen und dafür einzusetzen, dass die in der von der TCAC-GmbH erstellten Machbarkeitsstudie für den Beitritt vorgeschlagenen Gebietskörperschaften dem Verkehrsverbund beitreten,
2. im 3. Quartal 2010 über den Stand der Erweiterung zu berichten und
3. ein Konzept zu erarbeiten, das die öffentlichen Verkehrsdienstleistungen in Thüringen konsequent bürgernah ausrichtet. Grundlage hierfür ist ein zu entwickelnder Thüringen-Takt, der alle öffentlichen Verkehrsträger in Einklang bringt und somit die Übergänge zwischen diesen verbessert und sicherstellt.  
Hierfür ist eine Änderung der Struktur des Nahverkehrs zu erwägen. Busverkehre, die eine über einen Landkreis hinausgehende Bedeutung haben, bedürfen einer effizienten überregionalen Koordination. Die Regierung wird diesbezüglich beauftragt, geeignete Maßnahmen und Strukturen zu entwerfen und diese dem Landtag binnen eines Jahres vorzulegen.

#### **Begründung:**

Der Verbundtarif Mittelthüringen (VMT) ist eine Erfolgsgeschichte. Die für 2011 vorgesehene Erweiterung des Verkehrsverbundes Mittelthüringen kann zu einer weiteren wesentlichen qualitativen Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den einbezogenen Regionen beitragen. Mittelfristig muss der Verkehrsverbund dazu von einem nahezu reinen Tarifverbund zu einem echten Verkehrsverbund weiterentwickelt werden.

In einem Verkehrsverbund sind alle Verkehrsmittel optimal aufeinander abgestimmt. Dieser multimodale Ansatz ermöglicht den effizienten Einsatz der knappen Mittel und bietet eine attraktive Alternative zum Individualverkehr für einen breiteren Nutzerkreis. Auch Rad- und Fußgängerverkehr sind ein integraler Bestandteil dieser Struktur. Darüber hinaus wird hierbei der Übergang vom Individualverkehr zum ÖPNV möglichst einfach gestaltet.

Den gleichen Anspruch hat der öffentliche Nahverkehr in ganz Thüringen. Eine besondere Herausforderung besteht dabei bei der Integration von Bus- und Bahnverkehr. Dies wird durch die unterschiedliche Zuständigkeit für diese beiden Verkehrsträger erschwert. Derzeit sind für die Vergabe der Bahndienstleistungen der Freistaat, für die Vergabe der

Bus- und Straßenbahnverkehre die Kommunen zuständig. Die aktuelle kleinteilige Struktur der Verkehrsunternehmen, insbesondere im ländlichen Raum, ist nicht geeignet, die Herausforderungen an den öffentlichen Nahverkehr der Zukunft alleine zu erfüllen. Bus- und Bahnverkehre sind in Thüringen nicht bzw. unzureichend vertaktet. ÖPNV-Nutzer, die auf funktionierende Anschlüsse angewiesen sind, haben damit oft keine andere Möglichkeit, als den eigenen PKW zu nutzen.

Zwar fördert der Freistaat kommunale Kooperationen wie den Verkehrsverbund finanziell, doch überlässt er die Verkehrsplanungen für den überregionalen Straßenpersonenverkehr den Kommunen. Der Antrag soll daher den Anstoß geben, eine aktive Rolle zu übernehmen und den öffentlichen Nahverkehr unabhängig von der Art des Verkehrsträgers als zu integrierendes vom Kunden her gedachtes Angebot zu begreifen.

Für die Fraktion:

Schubert